

Zitierte Literatur.

1. E. HARTERT und F. STEINBACHER, Ergänzungsband (Heft 2) zu: Die Vögel der paläarktischen Fauna. 1933.
2. A. F. IWANOW, Ueber die Formen der Gattung *Budytes*; Comptes Rendus (Doklady) de l'Acad. d. Sciences de l'URSS. Vol. III. Moskau, 1935.
3. N. SARUDNY, Nachträge zu: Ornithofauna des Orcnburger Gebiets; Mat. z. Kennntu. d. Fauna u. Flora d. Russ. Reiches, III. Moskau. (Russisch).
4. E. STRESEMANN, Avifauna Macedonica. München, 1920.

Die ostasiatischen Fliegenschnäpper der Untergattung *Zanthopygia* Blyth.

VON F. Steinbacher.

Die Darstellung, welche HARTERT in den Vögeln der pal. Fauna, S. 490 f., von der Art *Muscicapa narcissina* gegeben hatte, wurde dadurch unklar, daß WEIGOLD in einem kleinen Waldrest von Nordtschili seine *Muscicapa elisae* auffand, welche zweifellos sehr nahe Beziehungen zu *narcissina* hatte, aber ebenso zweifellos mit *M. n. zanthopygia* zusammen brütete. Sie hätte als eine zweite Art aufgefaßt werden müssen, die irgendwie neben *narcissina* entstanden und nun im letzten Augenblick vor dem Aussterben entdeckt worden wäre. So kam es, daß trotz WEIGOLDS genauer Angaben über biologische Unterschiede von *elisae* gegen *zanthopygia* Mißtrauen und Zweifel bestehen blieben, wie sie noch im Ergänzungsband zu HARTERTS Werk auf S. 236 ausgedrückt wurden. Im März dieses Jahres schrieb mir Dr. G. D. WILDER, daß die Sammler des Herrn T. H. SHAW in Peiping die Art an einer ähnlichen Stelle Nordtschilis in großer Zahl gefunden hätten und bat mich um eine neue Aeüßerung über dies Rätsel. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß Prof. SHAW gleich danach in Berlin eintraf und außer seinem großen Werk „The Birds of Hopei Province“ auch Stücke seiner Sammlung, darunter *M. elisae*, mitbrachte; von dieser Art hat er 80 ♂♂ und 23 ♀♀ in den Händen gehabt.

Diese Stücke bestätigten zunächst, daß *elisae* von *zanthopygia* in allen Kleidern deutlich verschieden ist und zwar ganz eindeutig durch folgende Merkmale: Das ♂ von *zanthopygia* hat einen weißen Augenbrauenstreifen und einen weißen Längsstrich auf den Armschwingen; das ♂ von *elisae* hat einen gelben Augenbrauenstreifen und keinen weißen Längsstrich auf dem Flügel. Das ♀ von *zanthopygia* hat einen gelben Bürzel, das von *elisae* einen olivengrünen, von der Farbe des übrigen Rückens.

Das sind nun aber genau die Kennzeichen, welche die Formen der japanischen Inseln, nämlich *narcissina*, *jakuschima*, *shonis* und *owstoni*, von *zanthopygia* unterscheiden. Vergleicht man *elisae* mit ihnen, so findet man, daß alle fünf zusammen eine fortlaufende Reihe bilden von der oben schwarz und unten orange gefärbten *narcissina* bis zu der oben olivengrünen und unten blaßgelben *elisae*; die ♀ sind sich noch viel ähnlicher. Die Gesetzmäßigkeit dieser Reihe ist nur deshalb nicht erkannt worden, weil man immer *elisae* mit *zanthopygia* verglich. In Wirklichkeit haben wir demnach allerdings zwei Arten vor uns, aber in folgender Gruppierung:

1. *Muscicapa zanthopygia* vom Festland Ostasiens, nördlich bis zum Amur, südlich bis zum Jangtsekiang.

2. *Muscicapa narcissina* in den oben genannten 4 Formen auf den japanischen Inseln von Sachalin und den südlichen Kurilen bis zu den Riukiu-Inseln, dazu dann noch *M. n. elisae* von Nordtschili, dort neben *zanthopygia* brütend.

Es ist jedenfalls Dr. WEIGOLDS unbestrittenes Verdienst, trotz aller Anzweiflungen die Selbständigkeit von *elisae* gegen *zanthopygia* erkannt und verteidigt zu haben, wieder — wie schon öfter — ein Triumph des Feldbeobachters über den Balgsystematiker.

Zum Schluß ein Wort über eine persönliche Angelegenheit. In seinem Aufsatz auf S. 88—91 dieses Jahrganges wendet Dr. WEIGOLD sich gegen die Bemerkungen über *M. elisae* im 3. Heft des Ergänzungsbandes zu HARTERTS „Vögel der pal. Fauna“, indem er die Urheber-schaft dieser Seiten mir allein zuschreibt. Das Gleiche ist auch schon bei anderer Gelegenheit von anderen geschehen, und so wenig ich mich einer Verantwortung entziehen werde, muß ich doch einmal ausdrücklich feststellen, daß die ersten 3 Hefte von HARTERT und mir gemeinschaftlich verfaßt wurden, so zwar, daß wir meist Gattung für Gattung unter uns aufteilten, daß also der Text zunächst auch jedesmal von einem von uns geschrieben wurde, daß aber keine Zeile in Druck ging, die nicht von beiden durchgesprochen und, wenn nötig, geändert wurde. Es war von vornherein abgemacht worden, daß bei verschiedener Ansicht die von HARTERT allein und ohne Nebenbemerkung zum Ausdruck kommen sollte, daß wir aber stets das Ganze als gemeinsame Arbeit vertreten wollten. Bei HARTERTS Tode war Heft 3 bereits zum großen Teil im Druck; das Manuskript reichte bis zur Gattung *Rhopophilus*. Von da ab habe ich den Rest selbständig bearbeitet und bin für ihn allein verantwortlich. Das bitte ich bei zukünftiger Beurteilung zu beachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Friedrich

Artikel/Article: [Die ostasiatischen Fliegenschnäpper der Untergattung Zanthopygia Blyth. 166-167](#)